

# Kirchenbote lokal

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.» ZHI 307

Nr. 3

26. Februar 2016



Bild: H. Jutzi

## Editorial

Kirche – alles Theater?

Menschen suchen gemeinsam die Gegenwart Gottes.

*Storybook:* Die Bibel.

*Hauptdarsteller:*

Pfarrer/in.

*Mit dabei:* Gott, Jesus, Heiliger Geist.

*Requisiten:* Bibel, Taufstein, Wasser, Brot, Wein, Gesangbuch.

*Handlung:* Musik, Singen, Beten, Singen, Zuhören, Nachdenken, Beten, Singen, Stehen, Musik.

*Musik:* Organist/in.

*Regie:* Pfarrer/in.

*Werbung:* Glocken.

*Eintritt:* frei.



Unwirklich: Die Kirche als Theater? Alles eingeübt, seit Jahrhunderten im gleichen Rhythmus. Die Schauspieler kennen ihren Text. Den Ablauf lernt jedes Kind von klein auf.

«Okay», denkst du vielleicht, «soll die Kirche ruhig «Kirche» spielen. Ich brauche sie ja nicht. Ich kann auch ohne Kirche an Gott glauben.»

Ohne Kirche an Gott glauben? Ohne Kirchengebäude – vielleicht. Aber ohne andere Menschen?

In der Kirche teilen Menschen ihre Erfahrungen und ihre Freude, ihre Fragen und ihre Antwortversuche, ihre Zweifel und ihre Hoffnung. Gott ruft Menschen heraus: Kirche, das sind die Herausgerufenen. Gott freut sich, wenn Menschen zusammenkommen, um mit ihm Kirche zu leben. Und deshalb ist Kirche auch kein Theater. Denn in einem Theater wird nur «gespielt».

Edzard Albers, Pfarrer



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, [www.verlagambirnach.de](http://www.verlagambirnach.de)

*Ich will euch trösten,  
wie einen seine Mutter tröstet.*

*Jesaja 66,13*

## Von Gott getröstet durchs Jahr

Gedanken zur Jahreslosung 2016

**Karin Disch – Meine Predigt am 3. Januar habe ich zur Jahreslosung gehalten. Die Künstlerin Stefanie Bahlinger hat dazu eine Grafik auf Holz gemalt. Mich hat diese sehr berührt. Im Gottesdienst habe ich in einer Bildmeditation darüber nachgedacht. Renate Karnstein hat das Motiv auf eindrückliche Weise ausgelegt. Ihre Bildinterpretation möchte ich Ihnen in gekürzter Form weitergeben.**

«Trost ist ein umfassendes Geschehen. Zum einen befreiend: Getröstete bekommen wieder Luft zum Atmen. Zum anderen gibt Trost wieder Grund unter die Füße. Letztlich geht es um Fragen wie: Wer gibt mir Halt? Was trägt mich im Leben und im Sterben? Wie kann ich getrost leben - gehalten und frei?

Getrost leben - mit festem Grund unter den Füßen und einem weiten Horizont? Beides finde ich in der Grafik von Stefanie Bahlinger. Zwei Kreise überschneiden sich: einer ist nach links unten, der andere nach rechts oben gerichtet. Ihre Schnittmenge, als goldene Ellipse hervorgehoben, ist leuchtende Mitte des ganzen Bildes. Sie liegt wie eine Diagonale zwischen zwei schemenhaften Figuren. Beide zusammen vergegenwärtigen Seiten von Gottes umfassendem Trost.

Die eine beugt sich nach links unten und umarmt eine grosse dunkle Fläche. Gott selber ist

der Tröstende. Er sieht die lebensbedrohliche Not. Auch bei mir entdeckte ich dunkle Ecken. Wenn ich meine, Gott kümmere sich nicht um mich. Jedenfalls nicht so, wie ich es für richtig halte. Wenn meine Ängste stärker sind als mein Vertrauen in Gottes Nähe. Wenn ich mir einbilde, alles im Griff zu haben und am besten zu wissen, wie die Dinge laufen sollen. Oder wenn ich mich meines Versagens und meiner Abgründe so schäme, dass ich mich am liebsten aus allen meinen Aufgaben zurückziehen möchte.

All das wird umfassen von warmem, glühendem Rot. Es sieht aus wie ein «Backofen voller Liebe», mit dem Martin Luther Gottes Zuwendung zu uns Menschen umschreibt.

Die zweite, fast spiegelbildlich nach oben rechts gerichtete, Figur zeigt die andere Seite von Gottes Trost. Sie hat mehr Leichtigkeit. Gottes Trost befreit und entlässt in die Weite. Er heilt und erneuert die zerstörte Gemeinschaft mit seinem Volk und eröffnet ihm neue Perspektiven. Getröstete Menschen geraten in Bewegung. Innerlich und äusserlich. Die Flügel erinnern an den Heiligen Geist, oft als Taube dargestellt. Er ist der Tröster und wird als weibliche Seite Gottes gesehen.

Die sich überschneidenden Kreise bilden als Ganzes ein Kreuz mit weichen Rundungen, die an eine Schwangere erinnern und so auf seine Leben spendende Kraft verweisen. Das dunkle Loch des

Todes wird überstrahlt vom Gold der Verheissung. Jesus hat am Kreuz alle dunklen Mächte der Welt und in meinem Leben besiegt. Auch den Tod. Seine Auferstehung lässt mich hoffen, was bei Jesaja schon anklingt: «Denn siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen ...» und in der Offenbarung fortgeführt wird: «...und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein, denn das Erste ist vergangen.» Sind das nur Trostpflaster, die schlimme Erfahrungen und Verletzungen beim Volk Israel damals und bei mir heute nur überdecken? Vertröstungen, die mich in meinem Alltag nicht erreichen?

Gott verspricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Wenn ich ihn beim Wort nehme, werden sich mir neue Horizonte auftun. Für mein eigenes Leben und für Menschen, die sich nach Trost sehnen. Wie die goldenen Punkte und Striche, die die Künstlerin über ihre Grafik verteilt, kann sich Trost ausbreiten im Hier und Jetzt.

Ob ich noch ganz bei Trost bin? - Bestimmt nicht immer! Die goldene Ellipse, Zeichen für den umfassenden Trost Gottes, ist wie ein Auge: Gott sieht mich, auch wenn ich ihn in meiner Not vergesse. Und wie eine Kompassnadel, die mich immer wieder neu auf ihn hin ausrichtet. Damit ich erkenne: mit ihm bin ich ganz bei Trost.»

Text: Renate Karnstein, Verlag am Birnbach, bearbeitet durch Pfrn. Karin Disch.

## Kommt mit Gaben und Lobgesang

**Am Palmsonntag, 20. März, singen wir erstmals das Jahreszeitenlied.**

Edzard Albers – «Kommt mit Gaben und Lobgesang»: Ein Calypso zum Abendmahl. Fröhlich jubelnd und mit winkender Hand rufen die Klänge des neuen Jahreszeitenliedes in das Fest des Glaubens. Das Lied erzählt davon, wie Gott uns Menschen nahe kommen will. Die bisweilen so schwere Stimmung im Abendmahl scheint das Lied mit seinem bewegenden Rhythmus leichtfüssig hinter sich zu lassen. Die gesungenen Worte deuten das Geschehen im Abendmahl als einen Aufruf zu einer neuen Lebenspraxis der Christenmenschen. Wer die Einladung an den Tisch des Herrn annehmen kann, der kann zugleich mit neuer Kraft einstehen für das, was den christlichen Glauben im Alltag prägen soll: Da sein für Menschen in Not, den Zweifelnden zuhören, die Nächsten trotz ihrer Fremdheit als lebenswürdiges Antlitz des menschennahen Gottes erkennen.

Der Autor des Textes, Fred Kaan (1929-2009), ist vor allem im eng-

lischen Sprachraum bekannt. Sein Anliegen war es, Musik für einen erneuerten Gottesdienst zu schreiben. Beschäftigt haben ihn dabei die modernen Herausforderungen an den Glauben, insbesondere die Frage nach Frieden und Gerechtigkeit, die durch den konziliaren Prozess der Kirchen weltweit ins Gespräch gekommen ist. In den 1970er Jahren arbeitete er für den Ökumenischen Rat der Kirchen in Genf. Einer seiner Schwerpunkte in dieser Aufgabe war der Pressedienst «Reformed Press Service». Die Zeit des Ruhestands war für ihn eine Phase kreativer Arbeit an der Musik. Zusammen mit dem norwegischen Komponisten Knut Nystedt schrieb er über 100 neue Lieder.

Die Melodie verdanken wir Doreen Potter (1925-1980). Als Ehefrau des damaligen Generalsekretärs des Ökumenischen Rates der Kirchen, Philip Potter, kam die Musikerin mit Wurzeln in Panama nach Genf. Auf den Text von Fred Kaan antwortete sie mit einem karibischen Calypso und hat so der neueren Kirchenmusik eine ganz neue Richtung gewiesen.

## Gemeindenachmittag

«Richi Bertini – das Zigermannli.» Der letzte Gemeindenachmittag am 10. März soll ein Treffen der besonderen Art werden.

Yolanda Blöchliger – «Esst mehr Ziger, er regt das Gehirn an!» Richi Bertini, die Glarner Stimme des Regionaljournals Ostschweiz während vieler Jahre, wird uns die Welt seiner engeren Heimat im Programm «Ginüggelwys» näher bringen.

Er ist der geborene Witze-Erzähler und wird uns bestimmt aus seinem reichen Fundus das Beste wiedergeben. Zu seinem Namen und seinem Auftritt, gehört ein «Zigerstöckli». Über das erste Markenprodukt der Schweiz wird er uns auch einiges zu sagen haben. Alles fein verpackt in witzige Anekdoten und angereichert mit dem Duft – hoffentlich – eines feinen Zigerstöckli!

## Cevi-Erlebnistag

Am 12. März empfängt der Cevi Dürnten alle interessierten Familien zu einem abwechslungsreichen Schnuppernachmittag im Wald.

Damian Griffel – Am Erlebnistag des Cevi Dürnten am 12. März kann unverbindlich Cevi-Luft geschnuppert werden. Alle Dürntner Familien sind eingeladen, die Angebote des Cevi kennen zu lernen. Ein abwechslungsreiches Programm mit viel Spass und Abenteuer bietet dazu eine ideale Gelegenheit. Und weil der Cevi Dürnten in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiert, gibt es auch eine besondere Jubiläumsaktion zu erleben.

Cevi-Erlebnistag: Samstag, 12. März, 13.00 bis 16.30 Uhr. Treffpunkt beim Alten Bahnhof Dürnten. Mehr Infos auf [www.ceviduernten.ch](http://www.ceviduernten.ch).



Bild: Damian Griffel

## Zwei Abende zum Thema «Asyl»

Die Kirchgemeinden Bubikon, Dürnten, Rüti und Wald laden ein:

**1. Abend: Mittwoch, 2. März 2016, 19.30 Uhr - 21.00 Uhr**  
**Warum fliehen Menschen zu uns?**

Hintergrundinformationen und Gespräch mit:

- Markus Reisle, Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), Leiter Global Program Migration und Entwicklung, Bern.
- A., Flüchtling aus dem Irak, Rüti.

**2. Abend: Mittwoch, 9. März 2016, 19.30-21.00 Uhr**  
**Wie läuft eigentlich ein Asylverfahren in unserer Gemeinde?**

Hintergrundinformationen und Gespräch mit:

- Alex Primoceri, Asylorganisation Zürich (AOZ) Leiter Gemeindevandante, Wetzikon.
- Kurt Lang, Abteilungsleiter Gesellschaft, Gemeinde Dürnten.
- Ursula Stämpfli, Abteilungsleiterin Regionale Potenzialabklärungs- und Arbeitsintegrationsstelle (REPAS) ZürichSeeLinth und Rheintal, und zugleich Kirchenpflegerin, Rüti.

Jeweils gemeinsamer Abschluss bei einem landestypischen Snack mit persönlichen Gesprächen und Austausch.

Veranstaltungsort:

Ref. Kirchgemeindehaus Felsberg, Rüti

Für die bis 2019 laufende Amtsperiode der Bezirkskirchenpflege (BKP) Hinwil bin ich, Darlene Walther-Schulz, für Ihre Kirchgemeinde zuständig. Seit 24 Jahren wohne ich mit meinem Mann und Familie in Gossau.

Unsere Amtsaufgaben in der BKP sind sehr vielseitig und reichen über diverse Aspekte des kirchlichen Lebens hinaus. Wir haben eine zweiteilige Aufgabe: Aufsicht und Visitation (Besuch) und stehen selber unter Aufsicht des Kirchenrates.

Als Aufsichtsbehörde sind wir verantwortlich, dass die Kirchgemeinden ihrem behördlichen, amtlichen und dienstlichen Handeln gewissenhaft und korrekt nachkommen. Die Vorgaben der lokalen Kirchgemeindeordnung und die Vorschriften gemäss der kantonalen Kirchenordnung gelten als gesetzlicher Rahmen für unsere Arbeit.

Andererseits sind wir Besucher in den Kirchgemeinden und somit verantwortlich für die Pflege der Beziehungen zu den Kirchenpflegern, Pfarrerinnen, Pfarrer und Angestellten. Dies geschieht durch Gespräche mit Behördenmitgliedern und Mitarbeitenden in den Bereichen Diakonie, Gottesdienste und Religionsunterricht.

Für mich ist es persönlich spannend und wichtig mitzuerleben, wie Menschen das kirchliche Leben gestalten und ausleben. Darum freue ich mich, Ihre Kirchgemeinde näher kennenzulernen bei Begegnungen an verschiedenen Anlässen, in Mitarbeitenden-Gremien oder bei Besuchen des Gottesdienstes.



### Samstagsfiire – Die Fusswaschung

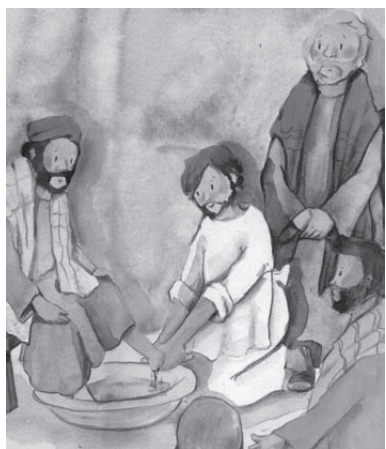
Fiire mit de Chliine, die Gottesdienstfeier für die Kleinen zwischen 3 und 6 mit ihren Eltern, Grosseltern, Geschwistern und Freunden, lädt ein zu einem besonderen Vormittagsprogramm.

Edzard Albers – Im Mittelpunkt steht die Geschichte von Jesu Fusswaschung während des Mahls mit seinen Jüngern. Die Erzählung wird für die Kinder fühlbar, hörbar, spielerisch erlebbar und fröhlich unkompliziert umgesetzt. Die Fragen und das Stauen der Kinder bekommen einen eigenen Raum.

Wir nehmen zusammen ein Znüni und feiern das Abendmahl mit den Kindern.

*Samstag, 19. März 2016, 9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Nauen Tann*

Herzlich willkommen ruft das Fiire-Team: Conny Schneider, Elfriede Vogele, Rebecca Forster, Claudia Steiger mit Edzard Albers.



### KirchGemeindePlus – auch Dürnten ist betroffen

Der Prozess KirchGemeindePlus betrifft alle Kirchgemeinden im Kanton Zürich. Auch Dürnten muss sich den Fragen nach Zusammenschluss und Ausrichtung der Kirchgemeinde stellen.

Thomas Schönenberger – Im Bezirk Hinwil prüfen die Kirchgemeinden verschiedene Modelle einer Bezirkskirchgemeinde oder einer bezirksweiten Zusammenarbeit. Dazu wurden eine Projektgruppe und eine Steuerungsgruppe eingesetzt. Die Projektgruppe wird Modelle erarbeiten. Die Steuerungsgruppe wird sich in Zusammenarbeit mit den Kirchenpflegern für ein präferiertes Modell entscheiden.

Die Kirchgemeinde Dürnten wird demnächst eine Arbeitsgruppe KirchGemeindePlus ins Leben rufen, um den Prozess mit zu gestalten.

### Projekt KirchGemeindePlus im Bezirk Hinwil ist angelaufen!

Bis Ende 2016 soll ein Modell klarer ausgearbeitet werden und den Kirchgemeindeversammlungen präsentiert werden. Voraussichtlich nach den Sommerferien 2016 werden verschiedenen Konferenzen und Veranstaltungen stattfinden, um das Modell bekannt zu machen, zu erklären, aber auch zu ergänzen und zu verfeinern. Dies mit Ihrer Mithilfe: Nehmen Sie an den Konferenzen Teil und diskutieren Sie mit über die Zukunft der Kirchgemeinde.

### Zwei Teilzeitpfarrerinnen und ein Vollzeitpfarrer

Nach einer längeren Zeit mit personellen Veränderungen und Engpässen freut sich das Pfarrteam, nun wieder zu dritt das Gemeindeleben mitzugestalten.

Karin Disch – Am 1. Februar hat Lisset Schmitt-Martinez nach ihrem Mutterschaftsurlaub ihre Arbeit als Pfarrerin bei uns in der Gemeinde wieder aufgenommen. Wir freuen uns, dass dadurch unser Pfarrteam wieder komplett ist. Wir möchten dies zum Anlass nehmen, wieder einmal auf die Verteilung unserer Stellenprozente aufmerksam zu machen sowie über unsere Zuständigkeiten, Arbeitstage und Erreichbarkeit zu informieren: Edzard Albers arbeitet 100% und deckt das ganze Spektrum pfarramtlicher Aufgaben ab. Er hat am Montag seinen regelmässigen Ruhetag. Lisset Schmitt und Karin Disch sind zu je 35% angestellt. Lisset Schmitt teilt schwerpunktmässig mit Edzard Albers den Bereich Jugendarbeit/Konf-unterricht und Gottesdienste. Karin Disch teilt sich mit ihm den Bereich Abdankungen, Gottesdienste und Altersarbeit.

Lisset Schmitt hat ihre Arbeitstage am Dienstag und am Donnerstag, Karin Disch am Dienstag und Mittwoch. Erreichen können Sie uns aber grundsätzlich die ganze Woche. Wir hören regelmässig unsere Anrufbeantworter und rufen unsere Emails ab. Für Sie und Ihre Anliegen stehen wir als Ihr Pfarrteam gerne bereit.

### 125 Jahre Kirchenchor Dürnten

Mit zwei Jubiläumskonzerten am Gründonnerstag und am Karfreitag feiert der Kirchenchor sein 125jähriges Bestehen.

Susanne Binkert – Am 4. Mai 1891 sang der neu gegründete Dürntner Kirchenchor zum ersten Mal während des Gottesdienstes in der Kirche. 104 Sängerinnen aus der Gemeinde hatten sich auf den Aufruf gemeldet. In allen Wachten wurde getrennt geprobt und der Vorstand bestand aus den vier dirigierenden Schulmeistern, dem Pfarrer und dem Gemeindevorschreiber.

So glorios verlief die Chorgeschichte nicht immer. Über all die Jahrzehnte erlebte der Chor Höhepunkte und Durststrecken. Ein erstes Konzert wurde 1904 aufgeführt, 1922 wurde die elektrische Kirchen-

beleuchtung und 1931 die neue Orgel feierlich mit Chorgesang eingeweiht. Der erste und der zweite Weltkrieg verhinderten Feiern zu den Chorjubiläen nach fünfundzwanzig und fünfzig Jahren. Von 1958 bis 1983 prägte Organist und Dirigent Walter Scheuchzer mit Herzblut und grossem Fleiss das Chorleben.

Die Jahrzehnte von 1983 an können die heutigen langjährigen treuen Sänger aus eigenem Erleben überschauen: Da kam der Vollblutmusiker Rolf Mäder als Dirigent zu uns, später Matthias Koestler und seit 1998 Othmar Mächler, der noch heute den Dirigentenstab schwingt. Unser Einsatz war enorm. Der Chor wurde für uns damals Jungen zum leidenschaftlichen Hobby. Lorli Welti, Yvonne Höhn und Margrit Deller, die Chorpräsidentinnen aus jenen Jah-

ren, setzten sich begeistert für den Kirchenchor ein. Unvergessen sind die Konzerte mit den Sieben Worten von Frank, Telemanns Lukaspassion, mit Teilen des Weihnachtsoratoriums von Bach, mit Dvoraks D-Dur-Messe und Mozarts Requiem.

Othmar Mächlers musikalische Ansprüche sind auch heute noch Ansporn und Motivation für die Sängerinnen und Sänger. So üben alle fleissig für das Jubiläumskonzert am 24. und 25. März. Zur Aufführung gelangen Werke von Emanuele d'Astorga und Michael Haydn.

**1. Konzert: Gründonnerstag, 24. März, 19.30 Uhr, in der Kirche**

**2. Konzert: Karfreitag, 25. März, 17.00 Uhr, in der Kirche**

# Kalender

## ■ Gottesdienste

Sonntag, 28. Februar, 10.15 Uhr  
**Ökumenischer Gottesdienst  
Brot für alle / Fastenopfer** in  
der kath. Kirche Tann. Mit ökum.  
Pfarrteam. (siehe Beiblatt)

Sonntag, 6. März, 9.45 Uhr  
**Kafinteraktiv Gottesdienst** im  
**Kirchgemeindehaus**. Pfrn. Lisset  
Schmitt, Pfr. Edzard Albers und  
Team. Mitwirkung: Konfirmanden.  
Parallel **Chinderchile** und  
**Chinderhüeti**. Klavier: Christoph  
Küderli. Anschliessend **Bfa-  
Suppenzmittag**.

Sonntag, 13. März, 9.45 Uhr  
**Gottesdienst** mit Pfr. Martin Bihl.  
Orgel: Heidi Brunner.

Sonntag, 20. März, 9.45 Uhr  
**Gottesdienst am Palmsonntag**  
mit Pfr. Edzard Albers. Juki-  
Theaterprojekt. Orgel: Christoph  
Küderli.

Freitag, 25. März, 9.45 Uhr  
**Gottesdienst zum Karfreitag mit  
Abendmahl** mit Pfrn. Karin Disch.  
Lea Hugentobler, Violine. Orgel:  
Christoph Küderli.

Ostersonntag, 26. März,  
21.00 bis ca. 22.15 Uhr  
**Osternachtfeier mit Abendmahl**  
mit Pfr. Edzard Albers. Orgel:  
Christoph Küderli.

Sonntag, 27. März, 10.15 Uhr  
**Familiengottesdienst zu Ostern  
mit Taufe und Abendmahl**  
mit Pfr. Edzard Albers. Orgel:  
Heidi Brunner. **Chilekafi** mit  
«Eiertütsche» im Anschluss an  
den Gottesdienst.

## ■ Kinder und Familie

Mittwoch, 2. März/9. März/16. März  
17.00 Uhr  
**Mini Singers** in der Kirche  
**Dürnten** mit Thomas Schönen-  
berger.

Samstag, 19. März, 9.30 Uhr  
**Fiire mit de Chliine:  
Samstagsfiire mit Znüni**  
im **Kirchgemeindehaus  
Nauen, Tann**. Thema: «**Die  
Fusswaschung**». (Nähere  
Angaben siehe Artikel im  
«Gemeindeleben»).

## ■ Jugend

jeden Montag\*, 18.30 Uhr  
**Roundabout im High-Way  
Dürnten**, Edikerstrasse 16.

Samstag, 12. März, ab 13.00 Uhr  
**Cevi-Erlebnistag**. (Nähere  
Angaben siehe Artikel im «Ge-  
meindeleben»)

Samstag, 19. März, 14.00 Uhr  
**Cevi-Jungscharen** gemäss Plan.

## ■ Senioren

Mittwoch, 2. März, 10.00 Uhr  
**Andacht im Nauengut**, (Kath.).

Dienstag, 8. März, 15.00 Uhr  
**Alterssingen im Nauengut** mit  
Lorli Welti.

Mittwoch, 9. März, 10.00 Uhr  
**Andacht im Nauengut**, Pfrn.  
Karin Disch.

Mittwoch, 16. März, 10.00 Uhr  
**Andacht im Nauengut**, (EMK).

Dienstag, 22. März, 15.00 Uhr  
**Alterssingen im Nauengut** mit  
Lorli Welti.

Mittwoch, 23. März, 10.00 Uhr  
**Andacht im Nauengut**, Pfr.  
Edzard Albers.

## ■ Veranstaltungen

jeden Mittwoch\*, 20.00 Uhr  
**Kirchenchorprobe** im  
**Kirchgemeindehaus**

Sonntag, 28. Februar, ab 11.30 Uhr  
**Suppenzmittag der  
Frauenvereine** im  
**Kirchgemeindehaus**.

Mittwoch, 2. März, 19.30 Uhr  
**Info-Abend Asyl** im ref.  
**Kirchgemeindehaus Felsberg,  
Rüti**. Teil 1: «Warum fliehen  
Menschen zu uns?» mit Markus  
Reisle, Direktion für Entwicklung  
und Zusammenarbeit (DEZA),  
Leiter Global Program Migration  
und Entwicklung, Bern  
und A., Flüchtling aus dem  
Irak, Rüti. (siehe Inserat im  
«Gemeindeleben»)

Freitag, 4. März, 19.30 Uhr  
**Weltgebetstag** in der kath.  
**Kirche Tann**. Liturgie aus Kuba  
zum Thema «Wer ein Kind  
aufnimmt, nimmt mich auf».

Samstag, 5. März, 10.30 Uhr  
**Rosenverkauf** zugunsten **Brot  
für alle/Fastenopfer** vor dem  
Frischmärt Gabriel, Tann, und  
vor dem Dorfladen Chlöti,  
Oberdürnten.

Sonntag, 6. März, ab 11.30 Uhr  
**Bfa-Suppenzmittag** im  
**Kirchgemeindehaus**.

Mittwoch, 9. März, 19.30 Uhr  
**Info-Abend Asyl** im ref.  
**Kirchgemeindehaus Felsberg,  
Rüti**. Teil 2: «Wie läuft eigentlich  
ein Asylverfahren in unserer  
**Gemeinde?**» mit Alex Primoceri,  
Asylorganisation Zürich (AOZ)  
Leiter Gemeindemandate,  
Kurt Lang, Abteilungsleiter  
Gesellschaft Gemeinde  
Dürnten und Ursula Stämpfli,  
Abteilungsleiterin REPAS  
Potenzialabklärungs- und  
Arbeitsintegrationsstellen  
ZürichSeeLinth und Rheintal und  
zugleich Kirchenpflegerin Rüti.

Donnerstag, 10. März, 14.15 Uhr  
**Gemeindenachmittag** im  
**Kirchgemeindehaus. «Glerner  
Zigermannli – Volkskunde,  
Geschichte und Humor»** mit  
Richard Bertini. (siehe Artikel im  
Innenteil).  
Fahrdienst  
Dürnten und Oberdürnten:  
Einsteigeorte nach Vereinbarung.  
Anmeldung bei Ulrike Beermann,  
055 240 45 41.  
Tann:  
Kath. Kirche 13.45  
Felsenburg 13.50

Montag, 14. März / 11. April / 9. Mai  
16.00-18.30 Uhr  
**Hände auflegen im Chor der  
Kirche**. An diesen **Montagen**  
stellt sich ein Team für diesen  
Dienst zur Verfügung.

Donnerstag, 24. März, 19.30 Uhr  
**Passionskonzert des  
Kirchenchores** in der Kirche.

Freitag, 25. März, 17.00 Uhr  
**Passionskonzert des  
Kirchenchores** in der Kirche.

## ■ Pfarramt

Unsere nächsten Taufsonntage  
**27. März:** Pfr. Edzard Albers  
Familiengottesdienst Ostern  
**17. April:** Pfr. Edzard Albers  
**22. Mai:** Pfrn. Karin Disch  
**12. Juni:** Pfr. Edzard Albers

## Gottesdienst-Fahrdienst

Anmeldungen jeweils bis spätestens  
Sonntag, 9.00 Uhr an Ursula Beerli,  
Tel. 055 240 44 66.

## Unser Gemeindeteam

**Pfarramt Dürnten**  
Edzard Albers 055 240 14 63  
Oberdürntnerstr. 6, 8635 Dürnten  
edzard.albers@zh.ref.ch  
montags Ruhetag

**Pfarramt Tann I**  
Karin Disch 055 240 26 91  
Guldistudweg 7, 8632 Tann  
karin.disch@zh.ref.ch

**Pfarramt Tann II**  
Lisset Schmitt-Martinez  
076 710 82 24  
Zwinglistr. 22, 8645 Jona  
lisset.schmitt@zh.ref.ch  
dienstags und donnerstags

**Sekretariat**  
Öffnungszeiten Di und Do:  
8.30-11.30 und 14.00-16.30 Uhr  
Claudia Gosswiler 055 240 71 23  
Begegnungszentrum «Alte Metzg»  
Bubikerstrasse 2, 8635 Dürnten  
sekretariat.duernten@zh.ref.ch

**Jugendarbeit**  
Thomas Schönenberger 055 241 39 41  
Begegnungszentrum «Alte Metzg»  
Bubikerstrasse 2, 8635 Dürnten  
jugendarbeit\_duernten@gmx.ch

**Sigristin (Reservationen)**  
Linda Hofmann 055 240 71 24  
linda.hofmann@zh.ref.ch

**OrganistInnen**  
Heidi Brunner 055 240 34 45  
Christoph Küderli 044 833 47 74

**Katechetinnen**  
Marianne Domenig 055 240 38 03  
Rebecca Forster 055 534 31 96

**Kirchenpflege**  
Elisabeth Bolleter 055 265 13 11  
(Präsidentin)

**Alterssingen**  
Lorli Welti 055 240 75 42

**Besuchsdienst**  
Rosmarie Egli 055 240 37 49

**Cevi Fröschli**  
Jasmine Frey 079 523 02 81

**Cevi Jungschar**  
Urs Forrer 079 323 56 62  
Mirjam Grütter 077 426 86 00  
Melanie Keller 079 613 44 71

**Fiire mit de Chliine**  
Cornelia Schneider 079 194 03 16

**Gemeindenachmittag**  
Annette Fehlimann 055 240 77 00

**Hände auflegen**  
Katharina Egli 044 930 76 61

**Kirchenchor**  
Ruedi Heimlicher 055 240 78 44  
(Präsident)  
Othmar Mächler 055 240 92 87  
(Dirigent)  
Kontakt für neue SängerInnen:  
Cornelia Battaglia 055 240 22 90

**Roundabout**  
Annina Imhof 076 681 14 78

## Impressum

**Herausgeber**  
Evang.-ref. Kirchgemeinde  
Dürnten. Der «Kirchenbote lokal»  
erscheint monatlich.

**Redaktion**  
Claudia Gosswiler 055 240 71 23  
sekretariat.duernten@zh.ref.ch

**Redaktionsschluss:**  
Montag, 29. Februar 2016.  
Die nächste Ausgabe erscheint  
am 24. März 2016.